

# Pressemitteilung

23. Juni 2025

## **RED III-Entwurf des BMUKN verfehlt klimapolitische Zielsetzung**

Der Bundesverband Freier Tankstellen (bft) begrüßt den Referentenentwurf zur Weiterentwicklung der Treibhausgasminderungs-Quote (THG-Quote) grundsätzlich – insbesondere das klare Bekenntnis zu erneuerbaren Kraftstoffen im Vergleich zum bisherigen Fokus auf Biokraftstoffe. Nur durch eine technologieoffene Herangehensweise können die Potenziale des Verkehrssektors ganzheitlich ausgeschöpft werden.

Das ambitionierte Ziel, die THG-Quote sektorübergreifend zu stärken, ist ein Schritt in die richtige Richtung. Dennoch bleibt der Entwurf in zentralen Punkten hinter den tatsächlichen Erfordernissen zurück: Die THG-Quote stagniert bei 25 Prozent bis zum Jahr 2030. Damit wird das Ziel von 100 Prozent Treibhausgasminderung bis 2045 faktisch unerreichbar – der nötige Pfad zur Klimaneutralität wird verfehlt.

Zugleich bringen neue Anforderungen an Dokumentation, Nachhaltigkeitsnachweise und Zertifizierung einen erheblichen administrativen Mehraufwand mit sich. Gerade für mittelständische Marktteilnehmer, wie sie den bft prägen, bedeutet dies steigende Kosten und Unsicherheit. Auch wenn der Fahrplan durch die Neuerungen klarer wird, ist ihre Wirksamkeit begrenzt, solange keine klare Investitionsperspektive besteht.

„Nur, wenn wir alle erneuerbaren Optionen – von Biokraftstoffen über E-Fuels bis zu grünem

Wasserstoff – pragmatisch und langfristig fördern, kann die Verkehrswende gelingen.

Einseitige

Bevorzugen oder regulatorische Kurzfristigkeit gefährden Investitionen und Vertrauen“,

betont Daniel Kaddik, Geschäftsführer des bft.

Wichtig ist zudem die Rolle wirksamer Kontrollen: Der bft unterstützt eine konsequente Überwachung

der Nachhaltigkeitsanforderungen, um das Vertrauen von Marktteilnehmern und Verbrauchern

zu stärken. In der Vergangenheit mangelte es weniger am Willen der Beteiligten als an der Umsetzung durch die zuständigen Stellen. Dass die Nutzung von Palmölabwasser nun

klar ausgeschlossen wird, schafft weiter Klarheit und schützt vor polemischen Kurzschlüssen.

Auch bei einem ambitionierten Hochlauf der Elektromobilität wird der Verbrennungsmotor das

Straßenbild über Jahre hinweg weiterhin prägen. Um die Klimaziele dennoch zu erreichen, braucht es mehr erneuerbare Kraftstoffe – nicht nur rechnerisch durch Mehrfachanrechnungen,

sondern physisch am Markt verfügbar. Neben der Nachhaltigkeit der Kraftstoffe stellt sich auch die Frage nach nachhaltigen Investitionen: Ohne eine langfristige Perspektive – etwa durch eine Überarbeitung der Flottenregulierung und die dauerhafte, klimafreundliche Nutzung

moderner Verbrennertechnologie – wird diese nicht gegeben sein.

**Daniel Kaddik**

Geschäftsführer

Tel.: 030 / 8 09 50 45 21

presse@bft.de

### **Das Sprachrohr der freien Tankstellen**

Der Bundesverband freier Tankstellen e. V. (bft) zählt über 520 unabhängige mittelständische Unternehmen aus den Bereichen Tankstelle, Mineralöl- und Heizölhandel. Zusammen betreiben die Mitglieder mehr als 2.760 Stationen und damit fast jede fünfte Tankstelle im deutschen Netz. Die Mitglieder führen vielfach das bft-Warenzeichen und dokumentieren damit ihre Zugehörigkeit zum Verband und einen starken Auftritt an der Straße. Der bft und seine Mitgliedsunternehmen verstehen sich als Teil der Lösung auf dem Weg zur treibhausgasneutralen Mobilität und sehen die Tankstelle daher als modernen Anbieter für bestehende und erneuerbare Energien, zu denen unter anderem (grüner) Strom und Wasserstoff sowie nachhaltig biogene und synthetische Kraftstoffe (E-Fuels) gehören. In diesem Zuge hat der bft federführend gemeinsam mit dem Dachverband Mittelständische Energiewirtschaft Deutschland (MEW) die Initiative eFuel-Today ins Leben gerufen, die sich für den Einsatz von synthetischen Kraftstoffen stark macht ([www.efuel-today.com](http://www.efuel-today.com)).